

Ein Dach, wie der Stararchitekt es einst dachte

Initiative Scharoun-Kirche ist von Erfolg gekrönt. Viele Förderer ermöglichen Renovierung

Von Nadja A. Juskowiak

Die Gäste in der Johanneskirche in Altenbochum hören die Handwerker auf dem Dach schon hämmern und klopfen. Doch niemanden stört der Lärm. Pfarrer Tom Tritschel zeigt sich darüber gar hochofrenet und sagt in seiner Begrüßungsrede: „Es ist der Sound, der uns jetzt begleiten wird.“

Fünf Jahre hat es gedauert, bis nun endlich das Dach der vom berühmten Architekten Hans Scharoun (1893-1972) entworfenen Kirche erneuert werden kann. Aus Kostengründen wurde 1966 beim Bau auf das vom Architekten angedachte Kupferdach verzichtet und ein Pappschindeldach aufgesetzt. Dieses ist mit den Jahren undicht geworden. Durch das Bestreben von Gemeindeführern in der Initiative Scharoun-Kirche konnten jetzt

190 000 Euro für ein neues Dach im Sinne des Architekten aufgebracht werden. Geplant wurde das Dach von dem in Bochum und Berlin ansässigen Architekturbüro Bruckhoff-Gehrke.

In der Gemeinde kamen 22 000 Euro zusammen, 80 000 Euro verdankt die Initiative der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, 40 000 kommen vom Land NRW und 38 000 € vom Bund. Außerdem beteiligen sich weitere Stiftungen wie

NATIONALER RANG

Anerkennung

■ Seit 2011 ist die Johanneskirche vom Bund als national bedeutendes Bauwerk anerkannt. Häufig kommen internationale Gäste zu Besuch.

die Wüstenrot Stiftung, die Stiftung der Sparkasse Bochum und die Rexrothstiftung an dem Projekt.

Rund zwanzig geladene Gäste, darunter Förderer und Freunde der Kirche, folgten zum Baubeginn am Donnerstagvormittag der Rede des in Weimar geborenen Pfarrers Tritschel. Er setzte den Architekten Scharoun, der als einer der wichtigsten Vertreter der organischen Architektur gilt, vor allem in Bezug zu der in Weimar entstandenen Bauhaus-Bewegung um Walter Gropius.

Die architektonischen Fragen von Scharoun und Gropius gingen weit über formale Gedanken hinaus, sagte er. „Im Zentrum steht immer die Frage: Wie wollen wir miteinander leben?“, resümierte er seine differenzierte Analyse.

Die Arbeiten am Kirchendach sollen im Spätsommer dieses Jahr beendet werden.



Der Startschuss zur Renovierung der denkmalgeschützten Scharoun-Kirche ist mit der Dachsanierung am Donnerstag gefallen.

FOTO: INGO OTTO